

Roman Graf

**MVP-Teilprojekt Weiterbildung & Lehrmittel:
Leitartenkarten, Handbuch und Web-Plattform zur
Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb**




FiBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Institut de recherche de l'agriculture biologique
Research Institute of Organic Agriculture

vogelwarte.ch

Ausgangslage

- › Wissensstand der LandwirtInnen aber auch der landwirtschaftlichen BeraterInnen über Biodiversität kann noch deutlich gesteigert werden.
- › Viele LandwirtInnen sind bei der Umsetzung und Förderung der Biodiversität froh um Hilfe.
- › Biodiversität hat nicht bei allen kantonalen landwirtschaftlichen Beratungsstellen den ihr gebührenden Stellenwert.
- › Lehrplan für LandwirtInnen: Zeit für Behandlung des Themas Biodiversität im Allgemeinen sehr knapp (14,2% der Direktzahlungen sind Biodiversitätsbeiträge (Agrarbericht 2016)).

vogelwarte.ch **FiBL**

Aber es gibt doch genug Infomaterial über Biodiversität

- › Verfügbare Unterlagen (Merkblätter, web, etc.) sind umfangreich, bieten wichtige Infos, sind aber weit verstreut und z. T. etwas «textlastig»



vogelwarte.ch **FiBL**

Unser Ziel

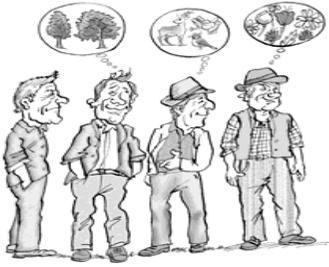
- › Eine leicht lesbare, verständliche, reich bebilderte, übersichtliche Zusammenfassung des notwendigen Wissens (ca. 100 Seiten, broschiert)
- › Kombiniert mit Web-Plattform für „sich ändernde“ Fakten, Links und Zusatzinfos



vogelwarte.ch **BIO SUISSE** **FiBL**

vogelwarte.ch **FiBL**

Unser Zielpublikum

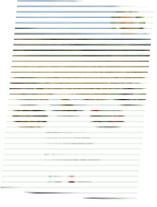



- Bauernfamilien
- LandwirtschaftsschülerInnen
- Landwirtschaftslehrkräfte
- BeraterInnen
- Akteure von Vernetzungsprojekten

vogelwarte.ch **FiBL**

Mit Handbuch & Webplattform wollen wir...

- › Interesse und Freude an der Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb wecken.
- › Entscheidungsgrundlagen und Hilfe bei der Biodiversitätsplanung auf dem Betrieb liefern
- › Eine gesamtbetriebliche Sichtweise fördern, welche Synergien zwischen Ökologie und Ökonomie schafft.
- › Mit Beispielen motivieren



vogelwarte.ch **FiBL**

Webplattform www.agri-biodiv.ch

Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb

Planen Umsetzen Erleben Beratung

Suchen

Auf diesem Portal finden Sie alle für die Biodiversitätsförderung auf Schweizer Landwirtschaftsbetrieben erforderlichen Beratungs- und Planungstools, Adressen und verfügbare Einführungen. Die Informationsplattform korrespondiert mit dem Handbuch Biodiversität und ergänzt dieses mit zahlreichen Videos, Bildern und aktuellen Informationen. Sowohl Handbuch als auch Informationsportal wurden im Rahmen des Projekts "Mit Vielfalt punkten - Ressourcen stärken die Basis" erstellt.

Aktuell

Handbuch der Natur - Handlungsbuch zur Optimierung der Biodiversität auf dem Betrieb

Die Planung der Biodiversität ist ein zentraler Bestandteil der betrieblichen Strategie. Wir helfen Ihnen dabei, Ihre Biodiversitätsstrategie zu definieren, zu planen und umzusetzen. Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.








vogelwarte.ch **FiBL**

Ziel- und Leitarten: Bei Vernetzungsprojekten ein Muss...

Anhang 4 B; Ziffer 2.2 Abschnitt a DZV

Ziel- und Leitarten sind zu definieren. Zielarten sind Arten, die gefährdet sind und für die das Projektgebiet eine besondere Verantwortung trägt. Leitarten sind Arten, die für das Projektgebiet charakteristisch sind oder waren. Wenn im Perimeter Zielarten vorkommen, müssen diese berücksichtigt werden.

Aber auch bei Biodiversitätsplanung auf einem einzelnen Betrieb sinnvoll.

vogelwarte.ch **FiBL**

Wie entscheide ich, welche Arten auf meinem Hof wichtig sind?

155 Leitartenkarten

- Lebensraum
- Fördermassnahmen

Schachbrettfalter

Melanargia galathea

Merkmale: Vorderflügelänge um 2,8 cm; unmerkbar schachbrettartig schwarz und weiss gemustert

Ähnliche Arten: Keine

Verhalten: Eine Generation; Eiablage in unbeschatteten, ungemähten Bereichen auf den Boden; nach dem Schlüpf frisst die Raupe nur noch wenige Tage und versteckt sich dann zwischen Pflanzen- und Blättern; nach der Überwinterung fressen die Raupen wieder bei Jung-Vergrüppung am Fuss ihrer Nahrungsplanze; M-Riegen (im Gegensatz zu vielen anderen Wiesenschmetterlingen) auch bei bedecktem Himmel, auf der Suche nach frisch geschlüpften W, langsam über ungemähte Wiesen

Nahrung: Raupen: Gräser, v.a. an Aufrechter Tropea, Pfeifengras, Schwingel-Arten usw.; Falter: Gebunden an violette Blüten, v.a. Flockenblumen, Witwenblumen, Disteln

Raumverhalten: Sandortstreue, entlang geeigneter Strukturen können Distanzen bis 2 km überwunden werden; Art mit geringen Flächenansprüchen (1-5 ha)

Rote Liste: Nicht gefährdet

Präsenz	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Ok	Nov	Dez
Präsenz												
Präsenz												
Präsenz												

- Merkmale
- Verhalten
- Vorkommen/Verbreitung
- Jahreszeitliches Auftreten

Auswahlwerkzeug und pdf's auf www.vogelwarte.ch/Leitarten

Auswahlwerkzeug

1. Schritt

In welcher Gemeinde befindet sich das Gebiet? Bitte auswählen. Falls die Ihre Gemeinde nicht listed, wählen Sie eine Nachbargemeinde:

Gemeinde: Wählen sie eine Gemeinde

Der beste Punkt liegt auf ca. ...

Der oberste Punkt liegt auf ca. ...

2. Schritt

- Hecken / Bäume / Waldränder
- Äcker
- Weinbau
- Verschiedenes
- Gewässer / Feuchtgebiete

feuchte Extensivweide im Berggebiet

reife Weiden

Nonenstümpf

Auswahlwerkzeug und pdf's auf www.vogelwarte.ch/Leitarten

Ergebnis

Libellen

Artnamen (deutsch)	Artnamen (lat.)	Leitart	Leitartenkarte
Prachtlibelle	Calopteryx sp.	Weitraumig	
Südlicher u. Kleiner Blaupfeil	Orthetrum brunneum/cicadulaceum	Weitraumig	

Vogel

Artnamen (deutsch)	Artnamen (lat.)	Leitart	Leitartenkarte
Feldlerche	Alauda arvensis	Weitraumig	
Distelfink	Carduelis carduelis	Weitraumig	
Turmfalke	Falco tinnunculus	Weitraumig	
Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	Weitraumig	

Tagfalter

Artnamen (deutsch)	Artnamen (lat.)	Leitart	Leitartenkarte
Fraubäublübler	Callitrypa argiolus	Weitraumig	
Schachbrettfalter	Melanargia galathea	Weitraumig	
Kleines Wiesenvogelchen	Coenonympha pamphilus	Weitraumig	
Schwalbenschwanz	Papilio machaon	Weitraumig	

Distelfink

Carduelis carduelis

Maßnahmen:

- Nahrungsflächen (Disteln, Flockenblumen und Karthoffelblätter) und Nistplätze (z.B. in Weiden, an Ruderalstellen, in Gärten)
- Buntweiden, Rotkleebrachen, Ackerschneepflanz, Samen erntigen und erhalten
- Hochstammgehölze pflanzen bzw. veredeln und erhalten
- Als Zwischenfrucht Sommerkulturen anbauen und über Winter stehen lassen
- Baumstumpf in Hecken zu durchführen, das dort verbliebene Kraut erhalten

Lebensraum: Weiden, Fruchtbaumgärten, Hecken, Feld- und Bergweiden, Äcker, Obstgärten, Bäume und Laubbäume, die reichlich Samen und Insekten liefern, z.B. Buchen, Buchenfluren

Kurzfilme

Qualität der Biodiversitätsförderflächen verbessern (Juni 2015) 



Biodiversität verbessern



Hecken und Wildblüher
Effizienz einer Hecke
Wissen und Handeln
Müssen oder Wollen?
Auffrischung für Biodiversitätsförderflächen
Weniger oder keine Hecken sind ein Problem
Effiziente Heckenpflege mit Hackfrucht und Mähfrucht
Wiederherstellung von Hecken
Wiederherstellung von Hecken



Biodiversität für die Sinne ist motivierend

